

**Endlich.
Österreich.**

<http://lobers.wordpress.com>

So lautet das Motto der Österreichwerbung in Zeitschriften und auf Plakaten und das beschreibt ziemlich gut, wie es uns derzeit geht. Endlich sind wir in Österreich angekommen. Endlich nach über einem Jahr aus den Koffern leben und sehr viel unterwegs sein, konnten wir in Gries bei Zell am See eine schöne Wohnung beziehen. Es liegt ein krass ereignisreicher Sommer hinter uns, an dem wir Euch auf diesem Weg wieder teilhaben lassen wollen.

AUSSEN

Ende Mai kamen wir in Deutschland an und machten uns nach ein paar Tagen des Eingewöhnens in Franken auf nach Bad Liebenzell zu den Pfingstfesten. Es war schon irgendwie

bewegend am Kindermissionsfest beim Einzug der Missionare jetzt dabei zu sein und die Österreichische Flagge zu schwenken. Vor über 20 Jahren saß ich schließlich auch schon in den Bankreihen und hab die Missionare begrüßt. (Nein, damals hatte ich noch nicht im Geringsten eine Ahnung davon, dass ich da selbst mal dabei sein würde...)

Zum ersten Juli war dann unser offizieller Dienstbeginn in Österreich, wobei ich diesen im Krankenhaus in Dinkelsbühl zubrachte. Eine kleine Wunde am Fuß hatte sich derart entzündet, dass ich insgesamt 3 Wochen lang Antibiotika verabreicht bekam.

Mitte Juli machten wir uns dann aber endlich (vorläufig) nach Österreich auf.

Erste Treffen fanden statt und wir konnten uns in diesen Wochen einen kurzen Eindruck

vom Pinzgau (der Verwaltungsbezirk im Bundesland Salzburg, in dem wir wohnen) verschaffen, bevor wir Ende Juli nach Florida zu einer Hochzeit flogen, die ich halten durfte. Die Braut und der Bräutigam sind beide US-Amerikaner, stammen jedoch aus Puerto Rico und der Dominikanischen Republik. Die Feier war entsprechend ausgelassen und dauerte von Donnerstag bis Sonntag. Der Abschied fiel zwar schwer, aber Ines und ich waren echt am Ende unserer Partykräfte. ☺



Unser Rückflug ging über Toronto. Dort hatten wir einige Stunden Aufenthalt und so war es Ines möglich Lukas das Baby, bei dessen Geburt sie dabei

sein durfte (siehe Rundbrief Mai2011) in die Arme zu schließen.

Kaum zurück gings dann zu ReachAut in die Steiermark. ReachAut ist eine zweiwöchige Jugendveranstaltung, bei der Teams von Jugendlichen in verschiedene Städte Österreichs gehen, um dort Menschen von der Liebe Gottes zu erzählen. Ines und ich leiteten ein solches Team und waren mit dem selbigen in Wien unterwegs. Die Tage in Wien und die Betreuung unseres Teams kostete uns ganz schön viel Kraft, nicht in erster Linie körperlich, sondern vielmehr eben INNEN.

Gleichzeitig konnten Ines und ich sehr davon profitieren. Wir haben zusammen mit unserem Team viel darüber nachgedacht wie wir den Menschen in Wien Gottes freimachende Liebe näher bringen können, ohne sie mit frommen Sprüchen zu „zu texten“.

Viele der Menschen mit denen wir sprachen waren katholisch erzogen worden, wovon sie sich im Laufe ihres Erwachsenwerdens distanziert hatten. Wir waren immer wieder bewegt davon wie offen sie über ihre Erfahrungen und gerade auch ihre Probleme mit dem christlichen Glauben sprachen.

Diese Erlebnisse bei ReachAut haben uns viel Mut gemacht für unsere Arbeit im Pinzgau. Viele Menschen gerade in unserem Alter sind auf der Suche und haben Fragen. Und wir wollen uns diesen Fragen stellen. Nicht, dass wir alle Antworten haben, aber gemeinsam machen wir uns auf den Weg.

Jetzt geht's also los und wir sind unterwegs, um die Gegend, die Leute und den Dialekt kennenzulernen z.B. rückwärts irgendwo hinzugehen heißt hier einen „Arschling“ zu machen ☺.

Es geht uns also gut hier in Österreich und Ines und ich nutzen vor allem die meist noch freien Vormittage zu langen Gesprächen miteinander und mit Gott, in denen wir die vielen neuen Eindrücke reflektieren und einzuordnen versuchen. Wir freuen uns hier sein zu dürfen, um mit Menschen über die elementaren Themen des Lebens ins Gespräch kommen zu dürfen. Häufig sehr energieaufwändig, aber sehr erfüllend.

An der Stelle möchten wir mal tiefen Dank denen ausdrücken, die unsere Arbeit finanziell unterstützen. Wir empfinden es als eine echte Ehre und großes Vertrauen, das ihr uns dadurch entgegenbringt und sagen ein im wahrsten Sinne des Wortes:

VERGELT'S EUCH GOTT!

Übrigens dürft Ihr gern auf diesen Rundbrief antworten, wenn Ihr

mehr wissen oder sonst was loswerden wollt. Unser Blog („Internet-tagebuch“) wird in Zukunft auch wieder öfter aktualisiert, als das die letzten Monate möglich war.

in diesem Sinne

ENDLICH. ÖSTERREICH.

Thorsten + Ines



Unsere Adresse:

Ines u. Thorsten Lober
Hauserdorfstr. 13

Stille Oase
5662 Gries/Pinzgau

Österreich

Tel:+43 699 1033 9835 (Tho)

+43 699 1033 9825 (Ines)

<http://lobers.wordpress.com>



Wir sind (wie meine Idole aus der Jugend, die Blues Brothers) im Auftrag des Herrn unterwegs. Angestellt sind wir hier auf Erden dankenswerter Weise bei der Liebenzeller Mission Österreich. Deren Arbeit und damit auch unsere wird vollständig aus Spenden finanziert. Da die Liebenzeller Mission als gemeinnützige Institution anerkannt ist, können Spenden (in Österreich und Deutschland) von der Steuer abgesetzt werden. Wer dazu mehr wissen will, wende sich an uns.

Bankverbindung:

Liebenzeller Mission
Österreich

KontoNr: 49999 BLZ: 35030

Verwendungszweck: Arbeit
Lober Österreich

Liebenzeller Mission
Deutschland

KontoNr.: 33 00 234

BLZ: 666 500 85

Verwendungszweck: Arbeit
Lober Österreich Projekt 3793